

## Liebes Konzertzyklus-Publikum,

„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“.

Mit diesem Zitat aus Hölderlins Patmos-Hymne begann die Idee, den Konzertzyklus 2020 auf ein Konzert zu begrenzen. Schon im März vergangenen Jahres war uns klar, dass die Konzertreihe nicht in bewährter Art und Weise Jahr möglich sein wird. In Zeiten einer Jahrhundert-Pandemie schien es sinnvoll, sich auf ein Konzert zu beschränken, welches nach der absehbaren Absage auch leichter verschoben werden konnte als eine Konzertfolge.

Allerdings wollten wir nicht ein „normales“ Konzert organisieren, waren diese bisher doch stets in einen übergeordneten Kontext eingebunden, der bei einer einmaligen Veranstaltung so nur schwer herzustellen ist.

Und so kam der Gedanke, den Virus in den Mittelpunkt des Konzerts zu stellen. Ideengeber war Helmuth Rilling, langjähriger Leiter der Bachakademie Stuttgart und weltweit gefragter Dirigent. 1995 initiierte er zum 50. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs ein Auftragswerk an 14 Komponistinnen und Komponisten aus Ländern, die an diesem Krieg teilgenommen hatten. Adaptiert auf Covid-19 fragten wir daher sechs Komponisten aus sechs Kontinenten an, ein gemeinsames Werk zu komponieren, welches ein sechstöniges Motiv als roten Faden beinhaltet. Dieses steht symbolisch für den Virus, der sich auf allen Erdteilen ausgebreitet hat.

Erfreulicherweise haben sich die fünf Komponisten und eine Komponistin für diese Arbeit begeistern lassen und umgehend zugesagt. Auch die Gemeinde hat nach der Bürgermeisterinnenwahl im März letzten Jahres mit dankbarer Freude ihre Unterstützung aufrechterhalten, sodass Planung und Organisation in gewohnten Bahnen verlief. Unsere Förderer sind uns weiterhin gewogen und tragen dieses einmalige Projekt ebenso mit wie die Ensemblemitglieder des Theodor Schütz Ensembles, welche das Werk gemeinsam mit einem Streichquartett Berlin Tokyo interpretieren werden.

Wir gehen fest davon aus, in diesem Jahr das Konzert realisieren zu können. Daher haben wir es uns auch nicht nehmen lassen, die Komponisten aus Hongkong, den USA, München, Brasilien, Gabun und Australien zu uns nach Icking einzuladen.

Wir freuen uns auf sie... und Sie!

Verena Reithmann und Philipp Amelung

Mit freundlicher Unterstützung von

Baywobau®  
www.baywobau.de

sowie den Freunden, Förderern und Partnern des Ickinger Konzertzyklus.

Informationen, wie Sie den Ickinger Konzertzyklus fördern können, finden Sie im Programmheft, im Internet oder unter Tel. 08178-9200-21.

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst 

Veranstaltungsort:

Kath. Kirche St. Benedikt | Lechnerstr. 11 | 82067 Ebenhausen  
Rainer Maria Rilke Gymnasium | Ulrichstraße 1 | 82057 Icking

Vorverkaufsstellen:

Gemeindeverwaltung Icking | Tel: 08178/9200-14 | Fax: -50  
Feinkost Baumgartner | Mittenwalder Str. 6 | Icking  
Buchhandlung Isartal | Prof.-Benjamin-Allee 2, an der B 11 | Ebenhausen  
Immobilienbüro Schneider & Prell | Bahnhofstr. 26 | Wolfratshausen

Informationen und Kartenvorverkauf auch unter [www.konzertzyklus.de](http://www.konzertzyklus.de)

Eintrittskarten (Konzert):

22,- Euro (20,- Euro Vorverkauf) – freie Platzwahl, je nach Verfügbarkeit und Abständen. Die Plätze werden Ihnen am Eingang zugewiesen.

Nur Abendkasse:

Schwerbehinderte und Inhaber der Bayer. Ehrenamtskarte: 18,- Euro  
Schüler und Studenten: **Eintritt frei!**



Der Veranstaltungsort ist bequem auch von der S-Bahn erreichbar (5 Minuten Fußweg).

Impressum:

Organisation: Verena Reithmann, Gemeinde Icking  
Künstlerische Leitung: Philipp Amelung  
Gestaltung: Matthias Hennicke, pixelsfinest.com

[www.konzertzyklus.de](http://www.konzertzyklus.de)

## 21. Ickinger Konzertzyklus

# SHADOW AND HOPE



CANTATA FROM SIX CONTINENTS  
IN THE AGE OF PANDEMIC

Auftragswerk des Ickinger Konzertzyklus  
Uraufführung 14.11.2021 | Ebenhausen

Schirmherr: Dr. Edmund Stoiber

BABEL KLANGINSTALLATION  
FÜR OHOR UND VIOLINEN

Uraufführung: Sonntag, 14.11.2021 | 17 Uhr  
Kath. Kirche St. Benedikt Ebenhausen

Fr–So, 12.–14.11.21 | Fr/Sa 10 – 18 Uhr, So 10–16 Uhr  
Gymnasium Icking, Pädagogisches Zentrum

# SHADOW AND HOPE

CANTATA FROM SIX CONTINENTS IN THE AGE OF PANDEMIC

A world map is centered on the page, with white lines connecting it to six portraits of composers, each representing a continent. The word 'CORONA' is written in white capital letters below the map, with a musical staff and notes above it.

**Randa Il Svane**  
USA / Nordamerika

**Antoine Sirna**  
Gabun / Afrika

**Markus Höring**  
Deutschland / Europa

**Lokyin Tang**  
Hongkong / Asien

**Harry Crowl**  
Brasilien / Südamerika

**Brenton Broadstock**  
Australien

Theodor Schütz Ensemble



Quartet Berlin-Tokyo



Tsuyoshi Moriya, Violine 1  
Dimitri Pavlov, Violine 2  
Gregor Hrabar, Viola  
Ruiko Matsumoto, Violoncello



Philipp Amelung

# BABEL

KLANGINSTALLATION



Die Komposition BABEL wurde 2021 im Auftrag des Tübinger UMD Philipp Amelung komponiert. Das Werk ist ausgelegt für 32 Gesangsstimmen, acht Violinen sowie zwei Sprechstimmen und dauert etwa 10 Minuten.

Die zentrale Idee von BABEL ist die Unmöglichkeit des gemeinsamen Singens in unserer Zeit. 42 im Raum verteilte, auf Stelen aufgestellte Lautsprecher stehen für die digital vernetzte und dennoch vereinsamte Menschheit und ihrer Sehnsucht nach Gemeinschaft.

Als pandemiekonform konzipiertes Werk wurde BABEL vom Universitätschor Tübingen im Sommersemester 2021 einzeln einstudiert und aufgenommen und im Kunstmuseum Reutlingen als Klanginstallation mit 42 Lautsprechern uraufgeführt.

Begleitend zum diesjährigen Ickinger Konzertzyklus ist die Klanginstallation nun auch im Pädagogischen Zentrum des Rainer Maria Rilke Gymnasiums in Icking zu erleben.

Freier Eintritt

Konzeption und Komposition: Aaron Dan  
Idee und Einstudierung: UMD Philipp Amelung  
Technische Umsetzung: Michael Dan  
Musikalische Leitung: Aaron und Michael Dan

Akademischer Chor der Universität Tübingen  
Mitglieder des Akademischen Orchesters